



HEIMSTÄTTEN

endlich daheim

Ausgabe 27
März 2024

Mitglieder- versammlung

Wir laden Sie herzlich
zu unserer jährlichen
Versammlung am
21. Juni 2024 ein.



NACHRUF Herr Dr. Meyer

Langjähriges Auf-
sichtsratsmitglied

Seite 2

HELDEN des Alltags

Das Team stellt
sich vor

Seite 4

HEIMSTÄTTEN meets Social Media

Gut informiert auf
Facebook und Instagram

Seite 11

Inhalt

- 2 Nachruf Herr Dr. Meyer
- 3 Vorwort
- 4 Vorstellung Hausmanagement-Team
- 5 Update Strangsanierung & Balkontürme
- 6 Versicherungen - Policen für Ihren Schutz & Dauernutzungsvertrag im Erbschaftsfall
- 7 Quartiersarbeit der AWO
- 8 Mieterhöhung der Genossenschaft
- 10 Osterbrunnen & Ausblick
- 11 Projekt „agathe“ & Social Media
- 12 Kontakt



LUST AUF GÄRTNERN?

Wir verpachten Kleingärten in Jena!
Interesse? Melden Sie sich bei uns!

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Aufsichtsratsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzenden

Herrn Dr. Manfred Meyer

Als Mitglied im Aufsichtsrat der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG von 2006 bis 2021, davon seit 2013 als dessen Vorsitzender, setzte er sich stets für die Interessen unserer Genossenschaft ein und behielt dabei das Wohl der Mitglieder und der Mitarbeiter im Blick.

Seine mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein gepaarten Erfahrungen und sein Fachwissen trugen maßgeblich zur stabilen Entwicklung der Genossenschaft bei.

Die Zusammenarbeit mit ihm war von einem konstruktiven Miteinander geprägt, wobei er in der Sache klar argumentierte und seine Überzeugung mit Leidenschaft vertrat.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.
Unser Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Ehefrau und allen Hinterbliebenen.

Jena, im Januar 2024
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG
Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft



Vorwort

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser,

der Frühling ist da - eine Zeit, die viele von uns besonders genießen. In diesem Sinne möchte ich Sie in der heutigen Ausgabe unserer Mitgliederzeitung willkommen heißen. Eine gute Zeit, unsere Genossenschaft gemeinsam mit Ihnen weiter voranzubringen.

In den letzten Wochen haben unsere Hausmeister dafür gesorgt, dass die Hecken und Bäume rechtzeitig vor der Brut- und Nistzeit der Vögel und Insekten zurückgeschnitten wurden. So wollen wir nicht nur für ein angenehmes Erscheinungsbild unserer Wohngebiete sorgen, sondern auch der Natur ihren Raum lassen. Auf Seite 4 stellen wir Ihnen das Hausmanagement-Team vor.

Im letzten Jahr lag unser Fokus darauf, unsere Bestandsdaten auf den neuesten Stand zu bringen. Es ist uns wichtig, dass diese Daten sorgfältig gepflegt werden, damit wir auf einer soliden Basis aufbauen und Entscheidungen treffen können. Auch die Verbesserung der vertraglichen Grundlagen, etwa bei den Garagenanlagen, steht auf unserer Agenda. Hier haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert, daher arbeiten wir an Lösungen, die für unsere Genossenschaft rechtlich sicher und wirtschaftlich sinnvoll sind. Aus ähnlichen Gründen prüfen wir die Bewirtschaftung und Neustrukturierung der Kleingartenflächen, welche die Genossenschaft in ihrem Bestand hält.

Zudem sind bauliche Maßnahmen zur Instandhaltung und Aufwertung unseres Bestandes geplant. Dabei haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unsere technische Entwicklung eng mit der städtischen Wärmeplanung abzustimmen. Dieses Thema sowie eine weiterhin solide wirtschaftliche Grundlage der Genossenschaft werden zentrale Punkte unserer nächsten Mitgliederversammlung am 21. Juni 2024 sein, zu der ich Sie schon jetzt gemeinsam mit meinem

Kollegen Torsten Rödiger und dem Aufsichtsrat herzlich einlade. Natürlich folgt noch eine offizielle Einladung an alle Mitglieder.

Ein besonderes Projekt dieses Jahres wird die Strangsanierung in der Friedrich-Engels-Straße sein. Uns ist bewusst, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern eine der herausforderndsten Maßnahmen bevorsteht, die sich tief in den Wohnalltag schneidet. Vielen Dank schon jetzt für Ihr Verständnis und Ihre Geduld!

Außerdem freuen wir uns bereits auf das Mitgliederfest im Spätsommer, das uns allen auch wieder die Gelegenheit bietet, gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Ihre Gedanken und Vorschläge bedeuten uns viel. Daher möchten wir Sie ermutigen, sich im Redaktionsteam unserer Mitgliederzeitung zu engagieren. Ihre Ideen für Themen und Beiträge sind jederzeit willkommen.

In dem Wissen, dass wir gemeinsam stärker sind, blicken wir optimistisch in die Zukunft und darauf, was wir zusammen erreichen können.

Mit einem herzlichen Frühlingsgruß,
Ihr Mirko Anczok



Mirko Anczok | Vorstand der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Unsere Helden des Alltags

Das Hausmanagement-Team stellt sich vor

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen das engagierte Hausmanagement-Team der HEIMSTÄTTEN-Verwaltungsgesellschaft Jena mbH vorstellen. Unter der Leitung von Frank Steinwand kümmern sich unsere Hausmeister und Reinigungskräfte um die Pflege und Instandhaltung unserer Liegenschaften unter anderem in den Gebieten Ziegenhainer Tal, Südviertel und Altlobeda.

Wer betreut wo?

Im Südviertel und Altlobeda sind Silvio Heine und André Zimmermann als Hausmeister sowie Mercedes Biersack als Reinigungskraft tätig. Im Ziegenhainer Tal unterstützen

Bernd Fratscher, Jörg Prager, Michael Vogt, René Leidenfrost und Thomas Koch unser Team. Eileen Flach sorgt in den Gebieten für die Grünanlagenpflege. Für die Betreuung der Fremdobjekte sind Olaf Langmann und André Lauß zuständig.

Mehr als nur Hausmeister

Unser Team übernimmt die Überwachung und Kontrolle von Gebäudezuständen, die Funktionsprüfung der Haustechnik, Hausreinigung und die Pflege der Außenanlagen. Dazu gehören auch Winterdienst, Mülldienst, kleinere Reparaturen, Verwaltungsaufgaben, die Koordination bei Notfällen sowie ein offenes Ohr

für Anliegen rund ums Wohnen, oder manchmal sogar darüber hinaus.

Ein herzliches Dankeschön

Unsere Hausmeister und Reinigungskräfte tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Wohnanlagen nicht nur Orte zum Leben, sondern ein echtes „Zuhause“ sind. Ihr Einsatz sorgt für das Wohl von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Besucherinnen und Besuchern. Außerdem tragen sie täglich zur Werterhaltung und Verschönerung unserer Wohngebiete bei.

Wir danken dem gesamten Team für seinen Einsatz.

Sanierung Siegfried-Czapski-Straße Balkontürme

Digitale Überwachung zeigt Stabilität

Seit Dezember 2023 sind an mehreren Balkontürmen digitale Rissmonitore verbaut, welche eventuell Bewegungen der Balkontürme aufzeichnen. Bis jetzt lieferten die Monitore aber keine besorgniserregenden Werte, die eine Überarbeitung der Balkontürme notwendig machen.

Sanierungsbedarf und aktueller Stand

So bleiben aktuell drei Anlagen, am Haus Nr. 8, die überarbeitet werden müssen. Die formelle Freigabe der noch gesperrten Balkonanlage am Haus Nr. 10 lag bis zum Redaktionsschluss

noch nicht vor, wird aber in den nächsten Tagen erwartet und die Nutzer informiert.

Herausforderungen und Lösungen bei der Sanierung

Die Schwierigkeit bei der Sanierung der Balkontürme bestand darin, eine Firma zu finden, welche das Know-how hat, die massiven Betonelemente für die Wiederverwendung beschädigungsfrei ab- und wieder aufzubauen. Dies gelang uns durch die Bindung eines Spezialisten für Betonsäge- und Bohrtechnik. Die drei Anlagen am Haus Nr. 8, welche zur Ertüchtigung der Fundamente abgebaut werden, werden vor Ort zwischengelagert und überarbeitet.

In dieser Zeit werden die neuen Fundamente für die Balkone erstellt und die Schäden an den Fassaden instandgesetzt.

Planung und Ausblick

In Abstimmung mit dem Auftragnehmer und dem Planer, der die Maßnahmen betreut, wurde ein Bauablaufplan erstellt, in dem der Baubeginn auf Ende Mai angesetzt ist. Die derzeitigen Arbeiten an der Fernwärmetrasse durch die Stadtwerke behindern nach den derzeitigen Erkenntnissen unsere Arbeiten nicht, sodass mit keinen zusätzlichen Verzögerungen zu rechnen ist.

Auf dem Weg zur Erneuerung

Update zur Strangsanierung Friedrich-Engels-Straße 69-83

Am 6. Dezember letzten Jahres erfolgte eine Informationsveranstaltung unter Anwesenheit des Planungsbüros und dem für die Begleitung der Maßnahme vorgesehenen Hausmeister in der Sportschule, zu der alle betroffenen Nutzer eingeladen waren. Über den Ablauf einer Strangsanierung wurde den Teilnehmern ein Handout übergeben. Wir danken für die rege Beteiligung.

Begehung der Wohnungen und Erfassung des Baustandes

Im Januar erfolgte eine Erstbegehung aller Wohnungen mit den Fachplanern, wobei die konkrete bauliche Situation aufgenommen wurde.

Planungsfortschritte und Herausforderungen

Inzwischen erfolgten mehrere Ortstermine mit Fachplanern, Gutachtern und Behörden. Aus Sicht der Planung wurden alle notwendigen Maßnahmen zur Sanierung der Stränge und baulichen Anpassungen erfasst und in nach Gewerken untergliederten Leistungsverzeichnissen berücksichtigt. Als besondere Schwierigkeit stellte sich der Brandschutz in dem Objekt dar. Daher wurde von einem renommierten Planungsbüro in Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten ein entsprechendes Konzept erstellt, welches auch Grundlage der Ausschreibung ist.

Der Weg zur Auftragsvergabe

Die Leistungsverzeichnisse liegen aktuell den möglichen Auftragnehmern zur Bearbeitung vor. Den Rücklauf der Leistungsverzeichnisse erwarten wir bis Mitte April. Im Anschluss erfolgen die Auswertung und die Vergabeentscheidung. Mit den ausführenden Firmen erfolgt dann eine weitere Begehung aller Wohnungen, welche auch zur Klärung von nutzerspezifischen Detailfragen genutzt werden sollte. Nach Festlegung des genauen Bauzeitenplanes werden wir alle Betroffenen nochmals informieren.

Klug Versichert

Wichtige Policen für Ihren Schutz

Um finanzielle Verluste durch unvorhergesehene Ereignisse zu vermeiden, ist eine sorgfältige Auswahl der Versicherungen essenziell. Besonders zwei Policen sollten nicht fehlen.

Unverzichtbarer Schutz für Ihr Zuhause: Die Hausratversicherung

Die Hausratversicherung bietet Schutz vor Verlusten durch Diebstahl sowie Wasser- und Brandschäden. Sie ist besonders wichtig, da Schäden am Hausrat nicht von der Gebäudeversicherung abgedeckt werden. Ein Verzicht auf diese Versicherung kann unerwartet hohe Kosten nach sich ziehen, auch wenn Sie nicht für den Schaden verantwortlich sind.

Sicherheit im Alltag: Die Privathaftpflichtversicherung
Die Privathaftpflichtversicherung ist unerlässlich, um sich vor den finanziellen Folgen von Missgeschicken im Alltag zu schützen. Sie deckt Vermögens-, Sach- und vor allem Personenschäden ab, die schnell zu hohen finanziellen Belastungen führen können. Der Abschluss dieser Versicherung ist

daher dringend zu empfehlen. Für eine persönliche Beratung und umfassende Informationen sollten Sie einen Versicherungsvertreter oder eine Versicherung Ihres Vertrauens kontaktieren. Diese Expertinnen und Experten können Ihnen helfen, den richtigen Schutz für Ihre individuellen Bedürfnisse zu finden.



Änderung Dauernutzungsvertrag im Erbfall ... auch eine Vorsorgevollmacht ist sinnvoll

Falls der verbleibende Partner oder die Erben die Wohnung weiter nutzen möchten, müssen sie, sofern sie noch nicht Mitglied sind, der Genossenschaft beitreten. Nachdem die Mitgliedschaft gültig ist, wird eine Änderung des bestehenden Nutzungsvertrags vorgenommen. Diese Anpassung ergänzt den bisherigen Vertrag und wird von dem neuen Nutzer sowie dem Vorstand der Genossenschaft unterschrieben. Auf diese Weise bleibt das bestehende Nutzungsrecht bestehen.

Sinn einer Vorsorgevollmacht
Eine Vorsorgevollmacht greift, wenn Sie durch einen Unfall, eine schwere Krankheit oder gegebenenfalls auch im fortgeschrittenen Alter nicht mehr in der Lage sind, für sich selbst wichtige Entscheidungen zu treffen. In solchen Situationen müssen andere Menschen für Sie entscheiden.

Die Vorsorgevollmacht erlaubt es, die rechtliche Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter rechtzeitig selbst in die Hand

zu nehmen und festzulegen, wer bei Verlust der eigenen Handlungsfähigkeit die notwendigen Entscheidungen treffen soll.

Einen Vordruck für eine Patientenverfügung finden Sie online z. B. beim Bundesministerium der Justiz.



Quartiersarbeit der AWO – wie geht's weiter?!

Ein Kommentar von Stephanie Teubner

2020 startete der AWO Regionalverband mit den Quartierstreffs „Treff Südlich“ und „Treff im Tal“ in die offene Quartiersarbeit in Jena. Doch was bedeutet Quartiersarbeit in einem Quartierstreff eigentlich? Der Treff ist mehr als nur ein Ort. Er ist das pulsierende Herz unserer Gemeinschaft, ein lebendiger Organismus, der mit dem Rhythmus unseres Zusammenhalts schlägt.

Die Treffpunkte für ein soziales Miteinander

Ein Quartierstreff schafft Raum für Begegnungen und ist damit eine zentrale Säule unseres sozialen Miteinanders. Stellen Sie sich vor, das Viertel wäre ein Gemälde – der Treff wäre dann die Palette, auf der alle Farben des Zusammenlebens zu finden sind. Hier treffen sich Jung und Alt, um gemeinsam zu lachen, zu lernen und sich auszutauschen. Der Austausch zwischen den Generationen ist dabei ein unschätzbare Wert, der Verständnis und Respekt fördert und uns allen hilft, voneinander zu lernen.

Integration und Vielfalt

Ein Quartierstreff ist auch ein Katalysator für Integration und Vielfalt. Er öffnet seine Türen für alle Kulturen und bietet eine Plattform, auf der wir die verschiedenen Hintergründe und Erfahrungen unserer Mitmenschen kennenlernen und achten können. Das stärkt nicht nur den sozialen Zusammen-

halt, sondern bereichert unser Leben durch neue Perspektiven und Freundschaften.

Anlaufschwierigkeiten und ein neues Kapitel

Der Start der beiden Treffs gestaltete sich allerdings schwierig. Aufgrund der Coronapandemie waren Begegnungen nicht möglich und die Treffs mussten über Monate hinweg schließen. Die folgenden zwei Jahre waren geprägt von Personalwechseln, eine kontinuierliche Arbeit war dadurch nicht möglich. Unserem Anspruch, als Quartierstreff auch ein sicherer Hafen für diejenigen zu sein, die Hilfestellung und Unterstützung in Form von Beratung oder einfach nur durch ein offenes Ohr suchen, konnten wir dementsprechend nicht gerecht werden. Seit 2024 bin ich nun verantwortlich für die beiden Quartierstreffs und damit Ihre Ansprechpartnerin, Ihr offenes Ohr und Ihre Gesprächspartnerin in allen Belangen. Ich möchte an unserer ursprünglichen Idee einer gelingenden Quartiersarbeit anknüpfen und das Leben in Ihrem Viertel bereichern.

Mitgestaltung und Teilhabe

Ich möchte Sie in den Räumen der Treffs dazu ermutigen, aktiv mitzugestalten und mitzubestimmen, was in Ihrem Umfeld geschieht.

Ihre Einladung zum persönlichen Austausch

Kommen Sie vorbei und lernen Sie mich kennen. Nutzen Sie dafür gern die Sprechzeiten oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin:

„Treff Südlich“

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 12.00 – 17.00 Uhr

„Treff im Tal“

Dienstag 09.30 – 11.30 Uhr und
17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 12.00 – 14.00 Uhr

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee informiere ich Sie auch gerne über die bereits bestehenden aber auch geplanten Angebote. Außerdem interessiert mich, ob und welche Ideen Sie haben, um das Viertel, in dem Sie leben, zu gestalten und zu bereichern.

Kontakt

Stephanie Teubner
Projektkoordinatorin Quartiersarbeit Jena
AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e. V.
Mobil: 0151 159 686 03
E-Mail: s.teubner@awo-mittewest-thueringen.de
Website: www.awo-mittewest-thueringen.de

In eigener Sache

Mietpreiserhöhung

Bereits zur Mitgliederversammlung 2023 wurde, wie im Übrigen auch in den Vorjahren, über die zunehmende Diskrepanz zwischen den Mieteinnahmen aus gestiegenen Mietpreisen und den durch Inflation gestiegenen höheren Instandhaltungs- und Verwaltungskosten berichtet. Durch die Inflation ist 1 Euro Mieteinnahme in 2009 heute nur noch 85 Cent wert, aus denen die Genossenschaft ihre Aufgaben bewältigen muss.

Kapitalmarktzins hat sich verdreifacht

Durch die geringen Kapitalkosten der vergangenen Jahre (der Kapitalmarktzins bewegte sich dabei teilweise unter einem Prozent für 10-jährige Darlehen) und der coronabedingten deutlichen Reduzierung der Instandhaltungsmaß-

nahmen in den letzten drei Jahren konnten trotz Verzicht auf eine allgemeine Anpassung der Nutzungsentgelte diese Auswirkungen kompensiert werden. Gewinne werden zum überwiegenden Teil zur überdurchschnittlichen Tilgung von Krediten und damit zur Stärkung der Genossenschaft verwendet. Diese Sonderfaktoren existieren inzwischen nicht mehr. Zum einen mussten und müssen die Instandhaltungen nachgeholt werden (z. B. im Rahmen von Sanierungen) und zum anderen hat sich der Kapitalmarktzins mehr als verdreifacht.

Einnahmenstruktur verbessern

Grundsätzlich kann die Genossenschaft dieser Entwicklung durch eine Verbesserung der Einnahmenstruktur und Redu-

zierung der Ausgaben begegnen. Letzterem sind aber enge Grenzen gesetzt, da notwendige Instandhaltungen nicht auf Dauer verschoben werden können, ohne die Erhaltung des Gebäudebestandes der Genossenschaft zu gefährden und ein Mindestmaß an Personal zur Bewältigung der stetig steigenden Anforderungen vorgehalten werden muss. Gleichzeitig erhöhen sich alle übrigen Verwaltungsaufwendungen von EDV bis Büromaterial stetig.

Mietanpassung in der Neuvermietung reicht nicht aus

Zur Gegensteuerung sieht sich daher der Vorstand in der Pflicht, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen. In Bezug auf die Nutzungsentgelte bedeutet dies, dass eine Steigerung der Mieten im Rahmen der normalen Fluktuation nicht mehr



Blick ins Südviertel

ausreicht, die Ertragslage der Genossenschaft - und damit ihren Erhalt auch für die künftigen Generationen - sicherzustellen. Zur Verdeutlichung: während die Inflationsrate in den vergangenen 24 Monaten ca. 15 Prozent betrug, wurde aus der Neuvermietung in 2022 lediglich eine Steigerung der Gesamteinnahmen aus Nutzungsentgelten von unter einem Prozent erzielt.

Nutzungsentgelte anpassen

In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat hat daher der Vorstand beschlossen, nach teilweise zwei Jahrzehnten des Verzichts auf Mieterhöhungen eine notwendige Anpassung der Nutzungsentgelte vorzubereiten. Dabei wurde gemeinsam mit dem Aufsichtsrat besprochen, wie eine faire, solidarische und sozial verträgliche Anpassung der Nutzungsentgelte in 2023 und 2024 sichergestellt werden kann. Die schon seit Jahrzehnten bei uns Woh-

nenden sollen dabei weiterhin einen Vorteil genießen, welcher im Sinne des Genossenschaftsgedankens vertretbar und begrüßenswert ist.

Erhalt für künftige Generationen sicherstellen.

Der größte Teil bleibt stabil

Insgesamt wird die geplante Anpassung der Nutzungsentgelte einschließlich der bereits in den letzten Wochen durchgeführten Erhöhungen knapp 30 Prozent des Wohnbestandes betreffen. Im Umkehrschluss bleiben für über 70 Prozent unserer Nutzer die Nutzungsentgelte weiterhin stabil! Sofern Sie von der Steigerung Ihres Nutzungsentgeltes betroffen sind bzw. sein werden, bieten wir Ihnen als Vorstand im Rahmen von Sondersprechstunden an, gemeinsam mit

Ihnen besondere Härtefälle zu besprechen und nach Lösungen zu suchen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den konkreten Mieterhöhungsverlangen. Uns ist bewusst, dass die Erhöhung von Nutzungsentgelten ein äußerst sensibles Thema ist und nicht zu den beliebtesten Maßnahmen zählt. Seien Sie versichert, dass wir als Vorstand gewissenhaft und unter sorgfältiger Abwägung uns dennoch entschließen, diesen Weg zu gehen, um auch weiterhin deutlich unter dem allgemeinen Mietspiegel liegende Mieten sichern zu können.

Wir möchten uns in diesem Zusammenhang beim Aufsichtsrat und hier insbesondere bei den Mitgliedern des Sonderausschusses zur Entgelterhöhung für deren Unterstützung bedanken.

Für eine sichere Zukunft unserer Genossenschaft! Ihr Vorstand



Blick ins Ziegenhainer Tal



Schüler und Schülerinnen verschönern Brunnen

Mit dem Frühling kehrt nicht nur die Wärme zurück ins Heimstätten-Viertel, sondern auch eine liebgewonnene Tradition: das feierliche Schmücken des Brunnens im Ziegenhainer Tal zu Ostern. Dieses Jahr haben wieder die Schülerinnen und Schüler der Talschule die Ehre übernommen, den Brunnen in ein farbenfrohes Kunstwerk zu verwandeln. Diese Aktion ist mehr als nur eine Vorbereitung auf die Osterzeit;

sie ist ein Symbol für Gemeinschaft, Zusammenarbeit und die Freude am gemeinsamen Schaffen. Die Kinder, begleitet von ihren Lehrkräften und einigen helfenden Händen, haben es geschafft, den Brunnen in einen Blickfang zu verwandeln, der das Viertel belebt und Passanten zum Verweilen einlädt.

Wir möchten allen Beteiligten, insbesondere den jungen Künstlerinnen und Künstlern

der Talschule, unseren herzlichen Dank aussprechen.



Schüler und Schülerinnen der Talschule beim Schmücken des Osterbrunnens

Ausblick

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Im Juni findet unsere Mitgliederversammlung statt. Sie bekommen vorab eine gesonderte Einladung.

21. Juni 2024

MIETERFEST

Dieses Jahr findet unser Mieterfest im Ziegenhainer Tal statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

14. September 2024
von 11 bis 17 Uhr

Starten Sie mit uns in den Frühling

Ihre Einsendung von Frühlingfotos

Der Frühling erwacht bei der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft, und mit ihm die vielen kleinen und großen Wunder dieser lebendigen Jahreszeit. Sehen Sie das erste Grün sprießen, genießen die ersten warmen Sonnenstrahlen oder begegnen dem fröhlichen Lächeln der Menschen um Sie herum? Diese besonderen Momente möchten wir festhalten und teilen.

Gesucht: Ihre persönlichen Frühlingserlebnisse!
Was? Von der ersten Blüte in Ihrem Vorgarten bis hin zu sonnigen Momenten im Freien - zeigen Sie uns, was Frühling für Sie bedeutet.
Wie? Senden Sie Ihre Fotos zusammen mit einer kurzen Geschichte dazu, was diesen Augenblick so speziell macht, an redaktion@heimstaetten-jena.de.

Bitte teilen Sie Ihre Frühlingserlebnisse mit uns bis zum 15. Mai 2024. Mit Ihren Bildern können wir die Vielfalt und Schönheit dieser Jahreszeit dokumentieren und die Freude daran gemeinsam erleben. Mit Ihrer Zustimmung würden wir gerne einige dieser beeindruckenden Aufnahmen nutzen, um die Vielfalt unseres Wohnens und die Schönheit des Frühlings zu präsentieren.

„agathe“ gegen Einsamkeit

Älter werden in der Gemeinschaft

Die Zahl der alleinlebenden Menschen über 63 Jahre wächst stetig. Seit 2021 gibt es in Jena für diese Menschen das Angebot „agathe - älter werden in der Gemeinschaft“. Umgesetzt wird dieses von der ÜAG gGmbH Jena, im Auftrag der Stadt Jena. Ziel von „agathe“ ist es, die Gemeinschaft dieser alleinlebenden Menschen in Jena zu stärken und Einsamkeit entgegenzuwirken. Das Angebot ist kostenlos, individuell und vertraulich. Durch gezielte Verweisberatung wird auf das bestehende Angebot in Jena aufmerksam gemacht. Die Themen sind dabei breit gefächert und schließen u.a. Begegnungsmöglichkeiten, Gesundheit, Vorsorge und Unterstützungsangebote im Alltag ein. Die Beratungen finden



Das agathe-Team mit Charlotte Rauch, Alexander Dölz, Heidrun Osse und Cindy Klose-Leitel (v.l.n.r.)

vorrangig als Hausbesuch in Ihrer Wohnung statt, können aber auch nach individuellem Wunsch, z. B. bei einem Spaziergang, vereinbart werden. All dies ist sehr gern auch im Beisein von Angehörigen oder Bekannten möglich. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen!

Kontakt

Telefon 03641 80 68 57

E-Mail agathe@ueag-jena.de



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie online.

Entdecken Sie Neues!

Heimstätten goes Facebook und Instagram

Um Sie bestmöglich zu informieren und einzubinden, möchten wir Sie herzlich einladen, unsere Facebook-Seite zu entdecken und Teil unserer Online-Community zu werden,

sei es über die neuesten Entwicklungen rund ums Wohnen, innovative Ansätze zum nachhaltigen Wohnen oder spannende Neuigkeiten aus unserer Genossenschaft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer Facebook-Seite und darauf, Sie sowohl online als auch persönlich bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen.



www.facebook.com/heimstaetten



www.instagram.com/heimstaetten_jena

Kontakt

Hauptgeschäftsstelle

Magdelstieg 20
07745 Jena

Außenstelle

Friedrich-Engels-Straße 58
07749 Jena

Kontakt

Telefon: 03641 23 86-0

Kontakt

Telefon: 03641 23 86-61

Allgemein

Telefax: 03641 23 86-15 · E-Mail: info@heimstaetten-jena.de

Geschäftszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch

8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag

8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag

8.00 - 13.00 Uhr

Innerhalb der Geschäftszeiten kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Objektverwalter und außerhalb der Geschäftszeiten der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG können Sie in dringenden Notfällen die Rufnummer des Havariedienstes in Anspruch nehmen.

Havariedienst: 0173 992 60 34

Bitte den Havariedienst nur in folgenden Notfällen nutzen:

- Rohrbrüche
- Verstopfungen
- Heizungsausfall in der gesamten Wohnung
- Ausfall der Stromversorgung in der gesamten Wohnung
- Gasgeruch

Sprechzeiten

Dienstag

10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag

10.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr

Durchwahlen bei den HEIMSTÄTTEN

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie mit der Durchwahl nach der Rufnummer: (03641) 23 86 -

Zentrale	0
Rechnungswesen Frau Hermann	30
Rechnungsbearbeitung/Betriebskosten Frau Hahn	31
Vermietung Frau Grimm	40
Mitgliederwesen Frau Grau	50
Bestandsverwaltung	
Ziegenhainer Tal Frau Friedhoff	61
Südviertel + Nord + Altlobeda Frau Werner	62
Hausmanagement Herr Steinwand	72

Fotonachweise

Titelfoto: Christian Kohlmann

Seite 2:

Kuhschelle - Heimstätten-Genossenschaft Jena eG

Herr Dr. Meyer - Heimstätten-Genossenschaft Jena eG

Seite 3: Sebastian Reuter

Seite 4: Christian Kohlmann

Seite 6: Adobe Stock © StockPhotoPro

Seite 8/9: Heimstätten-Genossenschaft Jena eG

Seite 10: Adobe Stock © Veniamin Kraskov

Seite 11: ÜAG gGmbH Jena

Impressum

Herausgeber
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Redaktionsteam

Mirko Anczok, Torsten Rödiger,
Christian Kohlmann, Heike Grimm

Korrekturlesung/Lektorat

Peter Böke

Piktogramme & Grafiken

www.freepik.com

Gestaltung/Satz

SYMPOSIUM
Umweltbewusst. Werbung. Gestalten.
www.symposium-jena.de

Auflage

1.250 Exemplare

Redaktionsschluss

März 2024

Zuschriften an

Redaktions-Team der HEIMSTÄTTEN-
Genossenschaft Jena eG
Magdelstieg 20 · 07745 Jena

oder per E-Mail an

redaktion@heimstaetten-jena.de